

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: 18. Tel.-Nr.: Tagesblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2188. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



— Erscheinung an jedem Werktag —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Straß- oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Verleger
keinen Anspruch auf Wiederholung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0,65 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Pettizelle (Moffe's Zeilenmaß 14)
RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0,30, Amtliche Zeile RM 0,75
und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz
des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Ehlendorfer, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 271 | | Dienstag, den 22. November 1927 | | 79. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Im Verwaltungsbezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz sind als Vertrauens-
männer und Erfahrmänner in der Angestelltenversicherung gewählt worden:

A. Arbeitgeber.

a) Vertrauensmänner:

Herr Arthur Schurig, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Großröhrsdorf
Herr Karl Schöne, Fabrikbesitzer, Großröhrsdorf
Herr Walter Reich, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Biebla

b) I. Erfahrmänner:

Herr Clemens Pampel, Rittergutspächter, Hennesdorf
Herr Max Hille, Fabrikbesitzer, Großröhrsdorf
Herr Georg Sieber, Rittergutspächter, Großgrabe

c) II. Erfahrmänner:

Herr Wilhelm Nijtsche, Fabrikbesitzer, Großröhrsdorf
Herr Kurt Winkler, Rittergutspächter, Liebenau
Herr Paul Gebler, Fabrikbesitzer, Brettnig

B. Versicherte.

a) Vertrauensmänner:

Herr Otto Mausch, Buchhalter, Großröhrsdorf, Bischofswerdaer Str. 211 B
Herr Emil Hennig, techn. Angestellter, Großröhrsdorf, Agnesstr. 131 Q
Herr Paul Frenzel, Prokurist, Großröhrsdorf, Albertstraße 268 B

b) I. Erfahrmänner:

Herr Kurt Horn, Kaufmannsgehilfe, Dhorn 40 C
Herr Walter Friedrich, Kontorist, Obersteina Nr. 43
Herr Max Wagner, Bankbeamter, Schwepnitz

c) II. Erfahrmänner:

Herr Julius Schmalzried, Geschäftsführer, Königsbrück, Schloßstraße 13
Herr Paul Naumann, Verlagsredakteur, Pulsnitz M. S. Nr. 20
Herr Max Voigt, Geschäftsführer, Versdorf.

Das Ergebnis der Wahl kann binnen einem Monat nach der Bekanntmachung bei
der Amtshauptmannschaft Ramenz angefochten werden. Auf Beschwerde entscheidet die Kreis-
hauptmannschaft Bausen endgültig.
Ramenz, am 19. November 1927. Die Amtshauptmannschaft
Versicherungsamt

In das Handelsregister wurde eingetragen:

Am 25. Oktober 1927, die Firma Wäschefabrik Höfgen, Aktiengesellschaft in Oberlichtenau
betreffend: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Am 11. November 1927, die Firma M. Bruno Kaiser in Oberlichtenau betreffend: Die
Firma ist erloschen.

Am 19. November 1927, die Firma C. Emil Klossche in Pulsnitz M. S. betreffend: In das
Handelsregister ist als persönlich haftende Gesellschafterin eingetretten Frieda Eliza-
beth Klossche in Pulsnitz M. S.

Amtsgericht Pulsnitz, am 21. November 1927.

Deffentliche Stadtverordneten = Sitzung

am Donnerstag, den 24. November 1927, abends 1/8 Uhr
im großen Sitzungssaale des Rathauses.

Tagesordnung:

I. Kenntnisnahmen. II. Beratungen und Beschlussempfehlungen: 1. Unterföhrungsrichtsätze für Klein-
und Sozialrentner; 2. Straßenbaubeiträge; 3. Entscheidung der Gemeindekommission,
die Grund-, Gewerbe- und Biersteuer betr.; 4. Haftpflichtversicherung; 5. Aufwertung
fröherer Anteile. III. Coentl Anfragen und Anträge.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Pulsnitz, den 21. November 1927. Karl Zimmermann, Stadtverordnetenvorsteher

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bandfabrikanten Karl Bern-
hard Schöne, alleinigen Inhabers der Firma A. L. Schöne, Pulsnitz, soll mit Zustimmung
des Gläubigerausschusses und des Amtsgerichts die Schlussverteilung erfolgen.

Die bevorrechtigten Forderungen der Klasse 1 betragen RM 5358,85
Die bevorrechtigten Forderungen der Klasse 2, 3 und 4 betragen RM 123,90
Die nichtbevorrechtigten Forderungen betragen RM 53436,11

Nachdem auf die Vorrechtsforderungen der Klasse 1 abschließlich RM 3479,65 bezahlt
worden sind, beträgt die verfügbare Masse noch RM 1459,02 hierzu Bankzinsen vom 1. 9. 27,
dagegen ist noch abzusetzen das im Schlusstermin festzusetzende Honorar für den Gläubigerausschuss.
Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei
des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Pulsnitz, den 22. November 1927. Friedrich Paul Peisker
Konkursverwalter.

Das Wichtigste

Wie aus Gibraltar gemeldet wird, ist der Rettungsdampfer Resene,
dem in der Nähe von Kap Trafalgar auf Grund geratenen
deutschen Dampfer „Eberfeld“ zu Hilfe gekommen. Die „Eberfeld“
berichtet, daß sie bei den schweren Sturzwellen und dem
starken Wind sich in schwieriger Lage befindet.

Aus Lemberg wird gemeldet, daß der ukrainische Student Michael
Huk gestern nacht angeblich wegen Spionage für die Russen der
polnischen politischen Polizei von einem seiner Studiengenossen
nieder geschossen wurde. Huk ist 27 Jahre alt und war seinerzeit
an dem berühmten Steiger-Prozess beteiligt. Der Mörder ist
entflohen.

Die Deutsche Volkspartei hat auf der Tagung des Zentralvorstandes
ihre Stellung zum Reichsschulgesetz bekanntgegeben.
Der Reichstag hat seine Weiterarbeit aufgenommen.
Überall im Reich ist heftige Kälte eingetreten.

Nach der letzten Jahreszählung im Juli beträgt die Gesamtzahl
der dänischen Bevölkerung 3475 000 gegenüber 3452 000 im
Vorjahre. Eingebürgert wurden 856 (darunter nur 43 aus
außereuropäischen Ländern) gegenüber 982 und 1211 in den
beiden Vorjahren.

Der schwedische Bischof Rodhe wird sich im Januar nach Indien
begeben, um den neuen Bischof für die lutherische Tamil-Kirche
in Indien in sein Amt einzuföhren.

Wie die Berliner Morgenblätter aus London berichten, ist nach dort
vorliegenden Meldungen der Vater Hertengilde von der deut-
schen katholischen Mission in Schantzi von chinesischen Soldaten
auf offener Straße erschossen worden.

Im Zusammenhang mit den Bergarbeiterunruhen in Denver (Ame-
rika) die zu einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei föh-
rten, wurde über Denver und Umgegend der Belagerungsustand
verhängt.

Aus Moskau wird gemeldet, daß in Leninkan sechs weitere Erd-
stöße verzeichnet worden sind. Es ist dies das sechste Mal, daß
Leninkan vom Erdbeben heimgesucht wird. Neun Häuser sind
eingestürzt; zwei Tote wurden gemeldet.

Nach Moskauer Meldungen föhrt die Wolga und ihre Nebenflüsse
noch immer Hochwasser. Die für diese Jahreszeit völlig uner-
wartete Wärmewelle hat tiefste Schneemassen zum Schmelzen ge-
bracht. Der durch die Ueberflutung angerichtete Schaden
ist sehr beträchtlich, namentlich sind zahlreiche Brücken zerstört
worden.

Vertliche und sächstische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Der Hausbesitzer-Verein) hatte für
Sommerabend, den 19. d. M. zu einer Versammlung eingeladen, die den
Wolfsaal bis auf den letzten Platz füllte. Der Vorsitzende, Herr Stadt-
rat Bierschelt eröffnete 1/9 Uhr die Versammlung und gab seiner
Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck. Nach Begrüßung des
Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Rechtsanwält Koglmann, Dresden,

Der Reichstag nimmt die Winterarbeit auf

Ein Riesen-Arbeitsprogramm bis Weihnachten

Ein Drittel des Volkseinkommens für Steuern und Abgaben — Ausschneiden der Sozialisten aus der belgischen Regierung
Wann verschwinden die Farbigen am Rhein? — Die deutsche Volkspartei und die demokratische Reichstagsfraktion
zum Schulgesetz

Am 22. November ist der Reichstag wieder zusamen-
getreten, um seine Winterarbeit aufzunehmen. In den
Wochen bis Weihnachten ist ein großes Programm vorgesehen,
das man, wenn es irgend geht, erledigen will.

Nach der letzten Rede des Reichstanzlers Dr. Marx ist
das Reichskabinett bemüht, alle schwebenden Gesetze zu be-
schleunigen. Das Besoldungsgesetz soll nach Möglich-
keit noch vor Weihnachten so weit gedeihen, daß es die dritte
Lesung im Reichstag durchläuft. Auch das Reichsschul-
gesetz wird sofort zur Beratung gelangen, ebenso wie man
das Kriegsschadenschulgesetz und das Rent-
nerfürsorgegesetz behandeln will. Allerdings wird
die Zeit bis zum Weihnachtsfest nicht ausreichen, um die
übrigen noch schwebenden Fragen wie Verwaltungsreform,
die Verhandlungen über den Etat 1928, anzuschneiden oder
gar zu Ende zu föhren.

Ein Drittel des Volkseinkommens für Steuern und Abgaben.

Die Steuern des Reiches werden sich 1927 auf nicht viel
weniger als 8,5 Milliarden M. belaufen, die Steuern der
Länder auf rund 6,5 Milliarden M., die der Gemeinden und
Gemeindeverbände auf etwa 2,5 Milliarden M. Hinzu
kommen die Kirchensteuern mit rund 350 Mill. M. In-
gesamt werden die Steuern im Jahre 1927 den Betrag von
rund 13 Milliarden M. erreichen gegen 4,5 Milliarden M.
1913. Dazu sind noch zu rechnen die direkten Lasten aus
dem Dawesplan mit 1,25 Milliarden M. für 1927.

Die Steuern und die Lasten aus dem
Dawesplan betragen also rund 25 Prozent des ge-
samten Volkseinkommens gegen nicht einmal 10 Prozent
vor dem Kriege.

Was die Sozialausgaben angeht, so erforderte die
reichsgesetzliche Krankenversicherung im Jahre 1926
über 1500 Mill. M., die Reichsunfallversicherung
fast 350 Mill. M., die Invalidenversicherung über 650 Mil-
lionen Mark, die Angestelltenversicherung annähernd 250 Mil-
lionen Mark, die Pensionsversicherung im Bergbau über 200
Millionen Mark, die Erwerbslosenfürsorge weit über 500 Mil-
lionen Mark; hinzu kommen die Reichsausschüsse mit annähernd

930 Mill. M., so daß insgesamt die Aufwendungen für die
deutsche Sozialversicherung 1926 nicht viel hinter 4,5 Mil-
liarden M. zurückblieben, gegenüber etwas mehr als 1 Mil-
liarde M. im Jahre 1913. Die Zahlen für 1927 lassen sich
noch nicht genau angeben.

Sie werden aber für die meisten Zweige der Sozial-
versicherung höher sein.

Wenn auch im Jahre 1927 mit einem teilweisen Rückgang
der Reichsausschüsse gerechnet werden kann, so werden doch
insgesamt sicher gegen 4,7 Milliarden M. in Frage kommen.
Insgesamt beträgt also einschließlich Sozialversicherung die
Belastung des Volkseinkommens rund
33 Prozent gegen etwa 10—12 Prozent vor dem Kriege.

Ausscheiden der Sozialisten aus der belgischen Regierung

Brüssel, 21. November. Es bestätigt sich, daß Jas-
par mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt werden
wird. Jaspar wird voraussichtlich versuchen ein Kabinett zu
bilden, das sich auf Katholiken, Liberale sowie christliche
Demokraten und Flamen stützt.

Sollte diese Kombination glücken, so würde dies zu
einem völligen Ausschneiden der Sozialisten aus der Regie-
rung föhren.

Wann verschwinden die Farbigen am Rhein?

Berlin, 21. November. Der Reichs-Frauenauschuss
der Deutschnationalen Volkspartei übermittelt folgende Ent-
schlieung: „Die zur Sitzung des erweiterten Reichs-Frauen-
ausschusses versammelten Deutschnationalen Frauen nehmen
mit Entrüstung davon Kenntnis, daß immer noch farbige
Truppen am Rhein stehen. Wir wissen uns einig mit allen

